

[illegible]

— Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Fernsprecher Nr. 199. — Berliner Redaktionsbüro Berlin W. 9, Postfach 12.

27. Задача.

Eine wenig erfreuliche Entwicklung in unserem Warenverkehr mit den Vereinigten Staaten ergibt, wie man aus folgendem, die letzten abgeschlossenen amtlichen Statistik für das vergangene Jahr. Denn unsere Einfuhr aus den Vereinigten Staaten hat eine Steigerung im Spezialhandel um 155,8 Millionen Mark erfahren, während unsere Ausfuhr nur um 7 Millionen gewachsen ist. Die Einfuhr aus den Vereinigten Staaten stellte sich auf 1243 Millionen Mark, unsere Ausfuhr auf 655 Millionen. Damit hat die amerikanische Ausfuhr ihren bisher höchsten Stand erreicht, während unsere Ausfuhr nach dort noch nicht wieder den Stand des Jahres 1907 erreicht hat. An den Einfuhrsteigerungen aus den Vereinigten Staaten sind besonders beteiligt: Baumwolle mit 56 Millionen Mark mehr, Weizen mit 20, Schweinefleisch mit 20, Kupfer mit 17, Terpentinharz mit 10, Kleie mit 8, Mark mit 5, Blei mit 5, geästes Nadelholz mit 3,5, Oleomargarin mit 3, Delfinen mit 2 und Ringäpfel mit 2 Millionen Mark mehr. Von unseren Ausfuhrartikeln haben eine Steigerung erfahren: Kalbfelle um 14 Millionen, Chlorkalkum 7, Palmkernöl 3, Dosen, Abhren, Weizen usw. 3, schwefelreiches Kali und Natriumsulfat fast 3 Millionen Mark mehr als im Vorjahr. Dagegen erlitten andere Artikel harte Ausfälle, wie beispielsweise Wollkleiderstoffe 6,7 Millionen, Strümpfe und Socken 7 Millionen, Daar-nege und baumwollene Handschuhe 4 Millionen, Glacehandschuhe, Anichisarten und Farbendruckerbilder fast 5 Millionen Mark. Wollkleiderstoffe gingen auf weniger als die Hälfte des Vorjahres zurück. Der Wert der Anichisarten, der 1907 sich noch auf 13 Millionen Mark stellte, belief sich im letzten Jahre nur noch auf 3 Millionen. Das Fallen der Ausfuhr ist vielfach eine Folge des











mittelbarer eintreten (seither nur ein Ritual), und das ein höchster Revisor die Prüfung der Bücher des Klubs jederzeit vornehmen kann. Die Feldberichte in Erbenheim und Nordenstadt haben das Grundstück mit einer Million taxiert. Die Veranlagung stimmt den Forderungen des Magistrats zu, worauf der Vorstehende bekannt gab, daß die 500 000 Mark folgendermaßen verwendet werden: 277 410 M. erhalten die Erbenheimer und Nordenstadter Grundbesitzer für Reklamationen, 175 000 M. der Wiesbadener Verschuldung für ein Darlehen, 25 000 M. das Bankhaus Berle für dem Bankhaus Berle in laufender Rechnung übergeben. Eine Minderung der 88 14 und 15 der Statuten des Vereins wurde abgelehnt, die nötig war durch den Eintritt der drei Magistratsmitglieder in den Vorstand des Klubs.

**Verleumdung englischer Schüler.** Der Rektor der Grafschaftsschule von Darrov (England), Mr. Ernest Young, unternimmt zuerst mit einer Anzahl seiner Schüler eine dreiwöchige Tour durch den Schwarzwald. Die Gesellschaft machte von Rotterdam aus eine Dampferfahrt und besuchte dabei die Städte Köln, Koblenz, Wiesbaden, Mainz und Rannheim. Die Jungen reisen im Stautschiff und tragen in Muffeln alles, was sie für die Wanderung brauchen, außerdem noch alles, was sie zum Kampieren im Freien benötigen. Jeden Abend, auch bei schlechtem Wetter, wird ein Zeltinger im Freien aufgeschlagen.

**Was die Wetterdienststelle sagt!** Die Witterung des September liegt im Bezirk der Wetterdienststelle Weiburg einen aussergewöhnlichen Charakter zu haben. Zunächst sind im September die Winde am schwächsten. Der sonst häufigste Wind, der Südwestwind, nimmt gegen den August stark ab. Andererseits nimmt der entgegengesetzte Wind, der Nordostwind, im September stark zu. Wenn trotzdem die Bewölkung im September gegenüber dem Vormonat wieder zunimmt (63% des Himmels), so ist das darauf zurückzuführen, daß infolge der länger und somit häufiger werdenden Nächte häufiger Nebel auftreten (durchschnittlich an 11 Tagen), die besonders starke Bewölkung hervorruft (77% des Himmels). Der September ist daher im Mittel schon 10 trübere Tage, gegen 7 im August. Doch steigt nur an 14 Tagen Regen zu fallen, und dieser bringt auch in den Tälern durchschnittlich nur 60, auf den Bergen 70 Millimeter Niederschlag, also merklich weniger als der August. Mit der abnehmenden Sonnenscheit steigt die Temperatur in den Tälern auf 13 Grad, auf den Höhen auf 12 Grad zu sinken, nachmittags erreicht das Thermometer jedoch in Tälern im Mittel noch 18 Grad. Infolgedessen durchschnitten schon auf 8 Grad, auf den Höhen jedoch nur sehr wenig darunter. Die Abnahme der Temperatur ist im Laufe des Monats eine sehr regelmäßige. Das entspricht vollkommen dem ruhigen Witterungscharakter des Monats.

#### Sprechsaal.

##### Zum neuen Winterfahrplan.

Wie schon bekannt wird, soll vom 1. Oktober d. J. ab mit Beginn des Winterfahrplanes der an den Tagen Mittwoch, Samstag und Sonntag bis 10.30 Uhr abends in Niederraden nach Wiesbaden abgehende Personenzug fallen gelassen werden. Wenn dies wirklich der Fall sein sollte, so müßte diese von der Eisenbahndirektion getroffene Maßnahme als ein großer Mißgriff bezeichnet werden. Es bedarf wohl keiner Dokumente und Beweise, daß gerade dieser Zug von dem reisenden Publikum in starkem Maße benutzt wird, zumal er eine günstige Gelegenheit bietet, noch am Abend nach Wiesbaden zu gelangen, von wo aus man alsdann noch bequem Anschluss an die anderen Bahnlinien haben kann. Speziell zur Winterzeit ist der vorgenannte Zug ein dringendes Bedürfnis geworden, dessen Ausfall beiden Teilen nur zum Schaden gereichen kann. Es sei bei dieser Gelegenheit noch darauf hingewiesen, daß der Dientags 11.28 Uhr abends ab Wiesbaden nach Niederraden an den drei gleichfalls oben angeführten Tagen für die Wintermonate bestehen bleiben soll, es somit wohl nicht an Bedienungspersonal fehlen kann, das den Zug Niederraden-Wiesbaden begleitet. Die Eisenbahndirektion dürfte bei Beibehaltung dieses Zuges des Dankes vieler Reisenden sehr versichert sein.

##### Einer für Alle.

##### Vereins-Kalender.

**Zur Fleischsteuer.** Donnerstag, den 3. September, abends 8½ Uhr, im Gemeindefestsaal, Weiburgstraße 40: öffentliche Versammlung mit der Tagesordnung: Die Fleischsteuer, ihre Ursachen und Wirkungen auf die Bevölkerung.

**Publikum der Schüler.** Die Versammlung ebendort findet am Donnerstag, den 3. September, abends 8½ Uhr im oberen Saal der „Barrack“, Schwalbacherstraße 31, statt.

**Stenographie.** Der hiesige Stenographenverein (Vereins-Vertrag) trifft am Dienstag, den 10. September, abends 8½ Uhr in der Mittelschule, Rulienstraße 20, einen Anführerkursus.

## Aus dem Gerichtssaal.

### (Wiesbadener Schöffengericht.)

#### Ein selbständiger Wirtschaftsbetrieb.

Ein hiesiger Rentner besitzt ein Anwesen in der Markstraße, in dem lange Jahre schon eine Schankwirtschaft betrieben wurde. Als er keine Lust mehr verspürte, seinerseits den Betrieb fortzuführen, da suchte er sich einen geeigneten Stellvertreter, d. h. er setzte eine Familie in das Lokal, welche „auf seinen Namen“ die Wirtschaft weiter zu betreiben hatte. Nach dem abgelaufenen Vertrag hatte der Erlösman alle Getränke und Speisen auf den Namen des Inhabers der Konzession zu beschaffen, im übrigen aber war der Geschäftsbetrieb seine eigene Sache. An der Stelle der Miete hatte der „Stellvertreter“ einen Aufschlag auf den Bierpreis zu bezahlen. Der Profit, der ihm dabei verblieb, ebenso der Nutzen aus dem Verkauf von Weizen, Bieren, Wein, Brantwein etc. blieb in seine eigene Tasche. Die Vollstreckungsstelle steht in einer derartigen Führung des Geschäftes einen selbständigen

Wirtschaftsbetrieb und hat den „Bäcker“ deshalb in eine Geldstrafe von 10 M. genommen. Das Gericht, an dessen Entscheidung der Mann appellierte, war derselben Ansicht. Es bestätigte die Strafe.

#### Unterbringung.

Während der 17 Jahre alte Fritz W. aus Berlin in einem hiesigen Geschäft tätig war, hat er in mehreren Fällen den Dittungsvermerk auf Veranlassungen gefälligst, 487 M. 71 S. darauf erhoben und das Geld in lustiger Gesellschaft verbracht. Im weiteren hat er 27 M. in Gestalt von Briefmarken bezw. Beiträgen, die er zur Finanzierung von Postsendungen erhalten, in seine eigene Tasche übergeleitet. Das Gericht verhängte über ihn eine 1monatliche Gefängnisstrafe.

#### (Wiesbadener Strafkammer.)

##### Mißbrauchtes Vertrauen.

Die Monatsfrau Elise Petz aus Krausenheim hat zwei Herrschaften, von denen sie als Putzfrau beschäftigt wurde, bestohlen, die eine um Kleidungsstücke sowie ein Portemonnaie mit 44 M., die andere um eine Brosche. Das Urteil nahm sie in 6 Monate Gefängnis.

## Das Nassauer Land.

### Bekämpfung der Landflucht.

Den zuständigen Behörden ist eine Verfügung zugegangen, die sich auf die Tätigkeit der landwirtschaftlichen Arbeitsnachweise bezieht und wodurch man der Landflucht der Arbeiter nach Möglichkeit entgegenwirken soll.

So soll deren Augenmerk nicht so sehr auf die Rückführung hiesiger Arbeiter auf das Land, sondern auf Festhaltung der landlichen Arbeiterkraft und ihres Wachstums auf dem Lande gerichtet sein. Bei der eigentlichen Vermittlungstätigkeit können ferner die Arbeitsnachweise auf mögliche Dauer des Vertragsverhältnisses durch sorgfältige Auswahl geeigneter Arbeitskräfte bezw. geeigneter Arbeitsstellen, durch klare Formulierung der Vertragsbedingungen, die Mißverständnisse über die gegenseitigen Leistungen ausschließt, durch materielle Nachprüfung des Inhalts der Arbeitsverträge für den Fall entfeindender Streitigkeiten hinwirken. Während der Vertragsdauer können die Arbeitsnachweise durch Auskunfterteilung, Beratung und Schlichtungsverhandlung der Lösung des Vertrages entgegenwirken, und nach Lösung des Vertrages können die Arbeitsnachweise sich an der Verfolgung etwaiger Kontraktbrüche beteiligen sowie bei ordnungsmäßiger Vertragslösung der Arbeiter zu bewegen suchen, eine andere Landarbeiterstelle anzunehmen. Schließlich können die Arbeitsnachweise auch außerhalb ihrer Vermittlungstätigkeit in günstigem Sinne wirken.

Dies kann geschehen durch Erstellung allgemeiner Nachweise an die Arbeiter, durch Förderung der Wohlfahrtsvereine, durch Ueberwachung der gewerkschaftlichen Stellenvermittlung, durch Ueberwachung der sozialistischen Agitation unter den Landarbeitern, durch Interessierung der Arbeitgeber für die jeweils notwendigen Maßnahmen in besonderen Arbeitsgeberversammlungen.

**Er Erbenheim, 4. Sept.** In der dieser Tage stattgehabten Gemeindevorstellung wurde die Jahresrechnung pro 1911 in Einnahmen mit 171 500,48 M. und in Ausgaben mit 158 062,87 M. festgestellt. Mitin ist ein Ueberschuss von 13 437,61 M. zu verzeichnen. Zu den Kosten des notwendig gewordenen Entwässerungskanal von der Bahnhofstraße bis zum Bahndamm soll die Gemeinde 1200 M. tragen. 600 M. wurden bewilligt; da seitens der Gemeinde kein Verschulden vorliegt, sondern lediglich seitens des Kommunalverbandes anlässlich der Anlage der neuen Straßenunterführung. Falls der Landeshaushälter seine Zustimmung nicht gibt, soll der Klageweg beschritten werden. — Für Inhabhaltung der Bismarckwiese wurden 600 M. bewilligt.

Die Befolgung der Gemeindevorstellung wurde wie folgt geregelt: Gemeindevorstellung Anfangsgehalt 1800 M., steigend von 3 zu 3 Jahren auf dem Höchstgehalt von 2000 M. und 100 M. Rentegehalt. Vollzeitsgehalt Anfangsgehalt 1200 M., steigend bis zum Höchstgehalt von 1800 M. und 100 M. Rentegehalt; Teilzeitsgehalt Anfangsgehalt 1050 M., steigend von 2 zu 2 Jahren bis zum Höchstgehalt von 1500 M., rückwirkend vom 1. April 1912 und mit der Maßgabe, daß sämtliche Nebenbeschäftigungen fallen gelassen werden müssen. — Der Geldweg längs der Bahnhofstraße im Distrikt Schleifmühl wird an den Renttagen von vormittags 11 Uhr ab für feierliches Feste geschlossen. — Zur Einkommensteuer-Vor-einschätzungskommission wurden die Gemeindevorsteher Sattlermeister Erasmus Koch und Landwirt Adolf Horn, als Stellvertreter Peter Koch und Joh. Sch. Werten gewählt. — Zur Pflasterung der Neugasse von Taunusstraße bis zur Oberstraße wurden 5300 M. bewilligt. — Gestern nachmittag wurden in der Bebauung des Altkinders Noth in der Bierhaderstraße verschiedene Gegenstände entwendet. Der Verdacht lenkt sich auf einen Bettler.

**Dankheim, 4. Sept.** An Stelle der in der dritten Klasse zurückgetretenen Gemeindevorsteher Pfl. Herborn und Alf. Grimm wurden bei der letzten Sonntag stattgehabten Neuwahl Karl Schmitz und Fritz Martin gewählt.

**St. Eitel, 4. Sept.** Unter dem Namen „Turngemeinde St. Eitel“ haben die aktiven Mitglieder des vor ein paar Jahren in Konkurs geratenen Turnvereins nunmehr einen neuen Verein gegründet. In den Vorstand wurden die Herren Pet. Kelsner H., Pet. Doland, Michael Mohr, Jean Deiser und J. B. Kalleneberg gewählt.

**Rom Lande, 4. Sept.** Aus einem kleinen Landhütchen in der Nähe von Frankfurt a. M. wird folgendes Geschickliches erzählt: In einem Aderbürger, der nebenbei

einen Spezerelladen aufmachen wollte, kam ein Reisender von einer „erstklassigen Firma“ mit einer „Vorzugsbillet“. Der neugeborene Kaufmann bestellte und als der Reisende abfuhr und den Zahlungstermin festsetzen wollte, fragte er vorfichtig, wie es mit den Referenzen stehe. Der Aderbürger, der im Geschäft eher Bescheid wußte wie im Fremdwörterbuch, mochte nicht gerne für dumme Fragen; vermischte er in eigenen Hausstand die Referenzen auch noch nicht; so verfuhr er nach kurzem Ueberlegen: „Ach, wisse Sie, mit der Referenz wolle mer's vorläufig noch lassen! Des Zeug wird uff'm Land doch zu wenig verlangt und dann fährt es bloß in die Erde rum und verdirbt!“

**St. Eitel, 4. Sept.** Infolge Selbstentzündung der noch nicht trockenen Getreidevorräte brach gestern in der Scheune des Landwirts Schaar ein Brand aus, der in kurzer Zeit das Gebäude mit sämtlichen Vorräten vernichtete. Die Stallungen konnten durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr vor der Zerstörung bewahrt bleiben.

**St. Eitel, 4. Sept.** Der Neubau „Frauenaltenheim“ der hiesigen Erziehungsanstalt ist, soweit gefördert, daß er noch vor Eintritt des Winters dem Betriebe übergeben werden kann.

**St. Eitel, 4. Sept.** Gestern fand hier die Eröffnung einer Posthilfskette statt. Die Verwaltung übernahm Kaufmann W. Ditt.

**St. Eitel, 4. Sept.** Das hiesige Gaswerk hat in den letzten Jahren einen sich ständig steigenden Absatz von Gas zu verzeichnen gehabt. Im Jahre 1909/10 betrug die Produktion 110 000 Kubikmeter, 1910/11 schon 128 000. Sie steigerte sich dann auf 177 000 im letzten Jahre und wird voraussichtlich in diesem Rechnungsjahre 200 000 Kubikmeter übersteigen. Infolgedessen ist eine Erweiterung des Werkes notwendig. Die Gemeinde bewilligte dazu die Summe von 20 000 M.

Im nächsten Jahre dürfte aber schon die Erweiterung eines weiteren Gasbehalters zur Notwendigkeit werden. Man hofft nach den Verlusten der letzten Jahre auch in diesem Jahre auf einen Ueberschuss von etwa 3 bis 4000 M.

**St. Eitel, 4. Sept.** Die Stadt bewilligte die Mittel zu einem Kochkursus für Schulmädchen.

**(1) Frankfurt a. M., 4. Sept.** Der Gedächtnistag Jacob Schmidt, der, wie kürzlich gemeldet, nach Diebstahl von Brillanten im Werte von 1500 M. aus einem Hutkoffer im Hauptbahnhof verschunden war, wurde in Wiesbaden verhaftet. — Der Rechtsanwalt Dr. S. S. S., der vorgestern abend auf seine frühere Geliebte zwei Schüsse abgab und sich dann selbst einen Schuss in den Kopf beibrachte, ist seinen Verletzungen erlegen. Das Mädchen, das unverletzt blieb, erlitt einen heftigen Nervenschmerz und kam ins Krankenhaus. — Hier fanden fünf sozialdemokratische Versammlungen mit der Tagesordnung: „Feuerung und Kleinkrieg und unsere Forderungen an Kommune und Staat“ statt. In allen Versammlungen, die gut besucht waren, wurde eine gleichlautende Resolution angenommen, in der gefordert wird, sofortige Einberufung des Reichstages, Aufhebung der Zölle auf Lebensmittel und Futtermittel, Oeffnung der Grenzen zur Einfuhr von Schlachtvieh, Befreiung der Bestimmungen des Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes. Auch Magistrat und Stadtverordnetenversammlung werden aufgefordert, Mittel zur Einberufung der Räte zu ergreifen. — Die „Deleg.“ tritt, umrahmt das Luftschiff „Dana“, das gegenwärtig in Hamburg stationiert ist, gestern vormittag eine Fernfahrt nach der Ostsee, überlag die Ostsee und ging etwa 1½ Seemeilen entfernt auf die See herunter, was in der Nähe des dort liegenden Kreuzers „Albatros“, von dem alsbald eine Schuppe abfuhr, an deren Bord sich der Großherzog von Mecklenburg und einige Herren vom Komitee des hiesigen Heiligtumsvereins befanden, die die Passagiere und die Befragung des Luftschiffes begrüßten. Nach etwa 1½ stündigem Aufenthalt auf dem Wasser trat das Luftschiff die Rückreise nach Hamburg an, die allert von hinnen ging. Beim Einbugieren des Luftschiffes vom Ankerplatz in die Hamburger Docks, das bei ziemlich lebhaftem Nordwestwind gegen den Widerstand des Platzes leicht mit Schwierigkeiten verläuft ist, wurde beim Vorbeifahren am geöffneten Torflügel der Steuerapparat leicht gestreift, obgleich die Spitze des Luftschiffes soweit als möglich am äußersten Rande des Platzes entlang geführt wurde. Bei der Verührung mit dem Torflügel zerbrachen zwei Klappen am Höhensteuer am der Backbordseite und eine Klappe vom Seitensteuer am der gleichen Seite. Das Gehäuse des Steuerapparates wurde gleichfalls etwas verbogen. Ersatzteile sind sofort in Friedrichshafen bestellt. Die Reparaturen müssen auf wenige Tage unterbrochen werden. — Die Stadtverordneten beschloßen sich gestern zwei Stunden lang mit der Fleischsteuer, wegen deren der Magistrat bereits bei der Regierung vorstellig geworden ist. Die Versammlung sprach sich einstimmig dafür aus, daß bei der Reichsregierung und dem Bundesrat Anträge auf sofortige Einberufung des Reichstages gestellt werden, und beauftragte die bestehende gemischte Deputation mit der Beratung von Maßnahmen zur Verringerung der Fleischnot. Dagegen wurden die sozialdemokratischen Anträge abgelehnt, wonach die Stadt die Beschaffung von billigem Fleisch und die Einrichtung von Fleischmärkten selbst in die Hand nehmen soll.

**Offenbach a. M., 4. Sept.** In der hiesigen Kaserne wurden im Reich der 7. Kompanie des 2. Bataillons des Regiments 108, wie angenommen wird, von fünf heimkehrenden Urlaubern wahrscheinlich aus Schabernack, von 7 Gewehren die Schloßherausgenommen; 5 davon wurden gestern in der Kantine gefunden. Wo die übrigen

geblieben sind, konnte noch nicht festgestellt werden. Sämtliche Gewehre der 7. Kompanie sind zur Untersuchung ins Exzerzierhaus gebracht worden. Strengste Ueberwachung durch Doppelposten soll über das Kompanie- und Exzerzierhaus und die Kantine verhängt werden sein. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden.

**Köln, 4. Sept.** Das Ged des Luftschiffes „J 2“, das gegenwärtig zur Reparatur in der Halle liegt, hat sich infolge Reizens einer Aufhängeseile langsam gekent und ist dabei beschädigt worden.

**Düsseldorf, 4. Sept.** Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von drei Millionen Mark für die Vergabe zweier Hypotheken zur Förderung des Kleinwohnungsbaues.

## Letzte Drahtnachrichten.

### Verhafteter Betrüger.

**Berlin, 4. Sept.** Die Berliner Kriminalpolizei hat gestern einen beschuldigten Betrüger verhaftet. Dieser hat mehrfach den Namen des General-Intendanten der königlichen Schauspieler, Grafen von Hülshoff, gefälscht. Er wird sich jetzt wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten haben. Schon früher wurde er wegen eines ähnlichen Verbrechens zu einer Gefängnisstrafe verurteilt.

### Rund um Berlin.

**Berlin, 4. Sept.** Die Preisverteilung für den Weizflug, rund um Berlin, wurde gestern abend von seiten der veranstaltenden Vereine endgültig festgelegt. Es erhielten: 1. Krüger 26 886 M. und den Ehrenpreis des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten, 2. Beyerlein 18 810 M., 3. Kasper 8618 M., 4. Ditt 4347 M., 5. Schmidt 1500 M. und 6. Hartmann 998 M.

### Italienisch-türkische Friedensverhandlungen.

**Wien, 4. Sept.** Der Neuen Freien Presse wird aus Rom gemeldet, daß die Friedensverhandlungen einen entscheidenden Fortschritt gemacht haben. Die Türkei habe sich bereit erklärt, in die Ausdehnung der italienischen Souveränität über Tripolis und die Grenzlinie einzustimmen. Es sei fast mit Sicherheit anzunehmen, daß auch über die anderen minder wichtigen Fragen eine Einigung erzielt werden wird.

### Im Schlafwagen vergiftet.

**Paris, 4. Sept.** Kurz nach der Ankunft des Kölner Zuges, der früh um 4.10 Uhr auf dem Nordbahnhof in Paris eintrifft, wurde beim Reinigen der Abteile auf dem Bette eines Schlafwagens eine ungefähr 30 Jahre alte Frau ohnmächtig gefunden, die beinahe vollständig entkleidet und von Blumen umgeben war. In ihrer Hand fand ein Glas und eine Pillenschachtel. Die Unbekannte, die sich wahrscheinlich vergiftet hatte, wurde schnell in ein Hospital gebracht; ihr Zustand soll sehr besorgniserregend sein.

## Wetterbericht.

E. Knaus & Co.

jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16

Spezial-Institut für Optik.



von der Wetterdienststelle Weiburg.  
Höchste Temp. nach C.: 18, niedrigste Temp. 7  
Barometer: gestern 761,5 mm, heute 766,5 mm

Voraussichtliche Witterung für 5. September:  
Weißt wollig, jedoch nur frische, wenn Regenfälle bei wenig geänderter Temperatur.

### Niederschlagshöhe seit gestern:

Weiburg . . . . .	0	Trier . . . . .	0
Heidelberg . . . . .	0	Wien . . . . .	1
Köln . . . . .	1	Schwarzenberg . . . . .	0
Mannheim . . . . .	0	Kassel . . . . .	0

Wasser: Rheingebiet: gestern 2,24 heute 2,14  
Rhein: Lahnpegel Weiburg: gestern 2,30 heute 2,31

Sonnenaufgang 5.18, Sonnenuntergang 10.05

5. Sept. Sonnenaufgang 6.38, Sonnenuntergang 3.41

Verantwortlich für den politischen Teil, das Redaktionelle für den Handels- und allgemeinen Teil: Dr. E. Knaus, für den lokalen Teil: G. A. Knaus; für Nachrichten aus Köln, den Nachbarländern, für Sport und Gesellschaft: H. Knaus; für den Internationalen Teil: Dr. Knaus. — Rotationsdruck u. Verlag der Wiesbadener Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. (Direktion: Dr. Knaus) sämtlich in Wiesbaden.

Abgedruckt auf Zeitung, Kalkulation und Expedition ist nicht persönlich zu übernehmen. Für die Unvollständigkeit und Nachlässigkeit unvollständiger Einlieferungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck Nachdrucke werden in den Verboten.

Seit mehr als 40 Jahren ist in Hunderttausenden von Fällen die vorzügliche Verdaulichkeit und Nährwirkung des Kesselschen Kindermeisles, das die Kinder so gern nehmen, allgemein bekannt worden. Immer gleichmäßig und gleichmäßig, stets bestmöglich, nie krumm oder schief, bringt das Kesselsche Meisli den Säugling durch die schwierige Periode des Sommeres glücklich hindurch.











# Nur 1 Mark Geldlotterie.

**Alsfelder Geldlotterie.**  
Nachnahme die Glückskollekte

Ziehung 11. u. 12. Sept. Hauptgewinn 20.000 Mk. Bar. Lose à 1 Mk.  
Liste und Losporto 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet auch gegen  
Carl Cassel, Kirchgasse 54, Marktstrasse 10 und Langgasse 39. 36600

Von der Reise zurück  
**Dr. Flügel**

Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden  
Marktstr. 6. 37074

Von der Reise zurück  
**Zahnarzt Jung**

Luisenstr. 24. 37044

Von der Reise zurück  
**Dr. med. 37074**

**Heinr. Fischer.**

Von der Reise zurück  
**Dr. Wilh. Koch.**

37044

Von der Reise zurück  
**Dr. Schrader**

Stiftstrasse 4. 37067

**Bruch-**

heilbar  
ohne Operation, ohne Verwundung.  
Spezialbehandlung v. Unterleibsbrüchen.  
Künstlich erzeugt und begünstigt.  
Dr. A. Hübner, 101a, Burgmannstrasse.  
Königs-Geheile. Besondere Garantie.  
Anweisung am besten auf Nachfrage Brieflich.  
in Mainz.



## Halloh!

Das ist das Brennmaterial, welches  
billiger und besser ist, als Steinkohle.

## Union-Brikets!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen!

F. 393

Ziehung **unwiderruflich**  
am 24. und 25. September in Bonn.

**Rheinische Lotterie**

Lose à 1 Mk. 11 Lose für 10 Mk.  
Porto u. Liste 30 Pfg. extra.  
5717 Gewinne.  
Gesamtverloosung 100.000 Mk.

800000

500000

300000

100000

Lose in Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen und Bankgeschäften  
**Lud. Müller & Co., Berlin C.**  
Telegr.-Adr.: Wittenberg.

F. 418

Durch fast zweijährige schwere Krankheit mit folgendem Tode der  
Mutter ist eine hiesige Einwohnerin in schwere Not geraten.  
Christlich denkende Mitmenschen bitte ich um Gaben an Herrn  
Pfarrer Bender, Sonnenberg, Herrn Bürgermeister Morasch,  
hier und mich.  
Rambach, den 3. September 1912.  
H. Gaul, Hilfsprediger.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. September 1912, vormittags  
9 1/2 Uhr, versteigere ich Helenestr. Nr. 27:  
787 Flaschen Weine (verschiedene Sorten), 9 Flaschen Sekt,  
1 elektr. Wandbeleuchtung, 1 Koffer für elektr. Lampen, 1 Partie  
Gegenstände Photograph. Apparate, 1 Mappe mit 12 Blatt Stahl-  
stichbilder, 2 Fenstermängel, 1 Bauernstischchen, 1 schm. Tisch  
(rund), 1 Teetisch mit Einlagen, 1 zw. Stuhl, gedreht, 2 gr.  
Bilder mit schwarzen Rahmen, 1 fl. Bild, 1 fl. Schränkchen,  
2 bl. Vasen, 1 Guckblumenständer, 1 Balkonschirm, 1 Ofenschirm,  
1 Fischschrank, 1 Bücherschrank, 1 Waschb. u. dergl. m.  
Öffentlich zwangsweise gegen Verzählung.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 4. September 1912.  
Eifert, Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedrich-Ring 10, pl. 5300

## Obst-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. September cr., nachm. 2 1/2 Uhr  
beginnend, läßt Herr G. Stassen, Domäne Adamstal, die  
ca. 200 meist sehr vollhängenden  
**Bäumen Aepfel und Birnen**  
(Tafel- und Wirtschaftsobst)  
an Ort und Stelle freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
Zusammenkunft Hof Adamstal. 36584  
**Wilhelm Helfrich, Auktionator**  
u. Taxator,  
Telephon 2911, Schwalbacher Straße 23.

### Abbruch Kurhaus Schlangenbad.

Handtücher, Glasabfälle, Zimmertüren, Pa. Fußböden,  
1000 am Parkettböden, Metallische Platten, 1 Turmuhr, gut er-  
halten, großer Vollen Hauholz (Balkenlänge 12 bis 18 Meter),  
komplette Vorzeichenlosetis, freistehend mit Spülkasten etc. Alles  
gut erhalten blüht. — Beginn des Abbruchs 2. September 1912.  
37042] Christian Pilgerwöhrer, Wiesbaden, Dohleimer Str. 75.



**DIE AMTLICHE  
STADT-AUSGABESTELLE FÜR  
EISENBAHN- u. SCHLAF-  
WAGEN-BILLETS  
LANGGASSE 48  
IM REISEBUREAU  
L. RETTENMAYER.**  
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.  
STAATSBAHNEN u. AGENTUR DER INTERNATION.  
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.



**Dankagung.**  
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei  
dem frühen Hinscheiden unserer lieben Tochter, Schwester  
und Schwägerin  
**Frau Elisabetha Wern Wwe., geb. Rusa**  
sagen auf diesem Wege allen herzlichsten Dank.  
Wiesbaden, den 4. September 1912. 37050  
Heinrich Rusa, Vater und Geschwister.

## Trauer-Kleider

für Damen und Mädchen in grosser  
Auswahl. Aenderungen sofort. Mass-  
anfertigung in 12 Std. Schwarze  
Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- { Nr. 365 **J. Hertz**  
sprecher { u. 6470. Langgasse 20. 36585

**Trauerbriefe, Trauerkarten**  
innerhalb kürzester Frist

**Danksagungskarten**  
liefert die

**Buchdruckerei**  
des Wiesbadener General-Anzeigers  
Mauritiusstrasse 12.



**Jakob Keller,**

Schreinermeister,

Roonstrasse 22,

Ecke Bülowstrasse. 36707

Telephon 3824.

## Trauringe

alle in allen Größen, Breiten u. Preislagen  
sowie Mithras vorräthig.  
Spezialität: Fingerringe aus Gold  
(aus einem Stück gegossen), Marke „Olygos“  
patentamt. geschützt, berechnen ohne Preis-  
zuschlag. 36633

**Juwelier Herm. Otto Bernstein,**  
nur 34 Kirchgasse 54, Ecke Kl. Schwalbacher Str.

## Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Wochen:

Am 27. Aug. dem Kaufmann Karl  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 28. Aug. dem Kaufmann  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 29. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 30. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 31. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

Am 27. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 28. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 29. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 30. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 31. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

Wochen:

Am 27. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 28. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 29. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 30. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 31. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

Am 27. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 28. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 29. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 30. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 31. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

### Schleierstein.

Wochen:

Am 14. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 15. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 16. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

Am 17. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 18. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 19. Aug. dem hies. Arbeiter  
Hendrichs u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

Wochen:

Am 3. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 4. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 5. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

Am 6. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 7. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 8. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

Wochen:

Am 4. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 5. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 6. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

Am 7. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 8. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.  
Am 9. Aug. Tagelöhner Wilhelm  
Berg u. T. Clara Jungfer  
Sofie.

**Globus**  
Putzextrakt  
putzt alle Metalle am besten.







### Aus den Nachbarländern.

**Mainz, 4. Sept.** Der Regierungspräsident in Koblenz teilt den Wasserbauämtern mit: Der alte Strompfeiler der alten linken Rheinbrücke in Köln ist befestigt, sodass die Schifffahrt nicht mehr behindert ist. Der für Floße und die ohne eigene Kraft zu Tal kommenden Schiffe unterhaltene Wabrisch, Schlepp- und Ausfließkanal ist eingestellt. — Infolge der am 1. April d. J. erfolgten Aufhebung des Krugengeldes für den Verkehr zwischen Mainz und Kassel sind die Einnahmen aus dem Krugverkehr über den Rhein nach Kassel stark zurückgegangen. Die Pächter dieses Unternehmens haben sich daher an die Stadt gewandt und um Abänderung der bestehenden Vertragsbedingungen gebeten.

**Nieder-Inselheim, 4. Sept.** Der Gemeinderat beschloß eine Eingabe an den Bundesrat und Reichstag, in der um Aufhebung des Gesetzes für dänisches Rinderfleisch ersucht wird.

**Bingen, 4. Sept.** Die auf der letzten Landtagsversammlung bekannt gegeben wurde, wird der diesjährige Ostmarkt im Oktober dieses Jahres eröffnet. Der Markt wird bei günstiger Witterung auf dem sogenannten Fruchtmarkt und bei ungünstiger in dem alten Badestadt stattfinden. Zur Einleitung findet am 20. d. M. hier in Bingen eine Obstausstellung statt. Zur Begleitung der entstehenden Unkosten wurde ein Kredit in Höhe von 200 Mark bewilligt. — Ferner beschloß man einstimmig die Eingabe der Vereinigung Binger Weinbergbesitzer an das Ministerium, in welcher um die Zusammenlegung der drei reblausverheerenden Gemarkungen Bingen, Badesheim und Kempfenroth ersucht wird, zu unterstützen. Landtagsabgeordneter Scherr teilte mit, daß er sowie der Landtagsabgeordnete von Bingen an das Großherzogliche Ministerium einen Protest eingebracht haben, in dem unter anderem auf die Verletzung der Ausübung bei den Bekämpfungsbemühungen, Vorsichtsmaßnahmen in den von der Reblaus betroffenen Gemarkungen in Hessen und in Preußen hingewiesen und die Bewilligung von geschäftlich zulässigen und in Preußen gebrauchten Erleichterungen gefordert wird. — Nach längerer Aussprache nahm die Sitzung auf eine diesbezügliche Eingabe hin den Antrag, daß die Stadtverwaltung Bingen dem Besitze anderer Städte folgen und die Befreiung der Grenzen für ausländisches Schlagschiff in einer Eingabe an das Ministerium fordern soll, einstimmig an.

**Xanten, 4. Sept.** Auf der Station Bovenhausen stürzte der 19jährige Kaufmann Kurbel, der wegen Platzmangels mit anderen Personen auf der Plattform eines Wagens stehen mußte, unter den Zug. Er kam unter die Räder, die ihn über den Leib zogen. Der junge Mann war sofort tot.

**Domersheim, 4. Sept.** Eine böse Störung widerfuhr der vorgestern hier abgehaltenen Kirchweih. Mitten in die Stunden des Festes hinein ertönte, als alles beim Laufen verläuft war, die Brandklode. In vorgeschobener Abendstunde war ein Brand ausgebrochen. Drob schneller Löscharbeit fielen diesem Brande zwei Häuser zum Opfer. Die Entstehungsurachen des Brandes sind bis jetzt noch nicht festgestellt.

**Dom Rhein, 4. Sept.** Auf seiner ersten Fahrt zu Berg befindet sich im Anzuge des Schienenverkehrs dampfender „Drossen 6“ der neue kleine Schienenbahn „Nair“. Der Bahn ist auf dem Werk in Stellerwer für Rechnung des Schienenbetriebs Rhein-Ruhr erbaut. Die Länge des mit allen Einrichtungen der neuesten Technik versehenen Rahmens beträgt 79 Meter, die Breite 10,20 Meter. Ferner hat der Bahn bei einer Gesamttragfähigkeit von 28 000 Zentnern einen achsenlastigen Lasten von 2,45 Meter.

**Koblenz, 4. Sept.** Die Geschäfte des Generalinspektors wurden dem Generalinspektorat des Reichs Ministeriums übertragen.

**Bebra, 4. Sept.** Vom 1. d. M. ab wurde die Leitung der Arbeiten für die diesjährige Umgestaltung einer Eisenbahn-Baubauabteilung übertragen. In diesem Zwecke wurde Regierungsbaumeister Ruff von Berlin nach hier verlegt. Wenn der große Tunnel Schlachten-Bieden und die Umgehungsbahn bei Bebra dem Betrieb übergeben sind, wird die Strecke Frankfurt-Bebra-Wiesbaden-Berlin und umgekehrt um circa 15 Kilometer verkürzt, da die D-Büge dann weder in Wiesbaden noch in Bebra zu halten haben, die beiden Stationen vielmehr nicht mehr berühren.

**Siegen, 4. Sept.** Vorgestern hat hier in der Wohnung der Leutnant Erwin von Dräger-Regiment Nr. 15 sich und die aus Württemberg gebürtige Kellnerin Hemmerl verheiratet. Beide waren sofort tot.

**Mühlhausen, 4. Sept.** Auf dem der Ge-

werkschaft „Josef-Eise“ gebührenden Schacht bei Abbeinung risk vorgehen abend das Förderseil. Ein Mann wurde tödlich verletzt.

### Neues aus aller Welt.

**Kasernenbrand.** In Okerode brannte der Dachstuhl der Kaserne des siebennten Westpreussischen Infanterieregiments Nr. 155 teilweise nieder. Das Feuer, das an den auf dem Boden lagernden Montierungsfässen reichliche Nahrung fand, wurde erst nach zweifelhafte anstrengender Tätigkeit gelöscht. Der Schaden ist bedeutend. Das Regiment befindet sich zurzeit in den Brigadenmanövern in der Provinz Posen. Der Brand wird auf Selbstentzündung von Pulverbaumwolle zurückgeführt.

**Verkehrsunfälle.** Aus Karlsruhe wird gemeldet, daß der von dem Radium-Kurhaus Johannezial verkehrende Automobil-Dienstbus bei dem leichtfertigen Überfahren einer geschlossenen Bahnstrecke mit der Lokomotive eines Lastzuges zusammenstieß. Zum Glück befand sich in dem Omnibus kein einziger Fahrgast. Der Führer wurde schwer verwundet, der Omnibus ging in Trümmer. — Zwischen Auteuil und Seuktee in Frankreich rannte das Automobil des Grafen de Railla, in dem außer dem Eigentümer sein Sohn, Herr Balkancourt lag und von dem 25jährigen Sohne des Grafen gesteuert wurde, mit einem Lastauto zusammen. Der Führer des Autos wurde tödlich verletzt, die beiden anderen Herren schwer. — In der Nähe von Nizza rannte das Automobil, das den regelmäßigen Dienst zwischen Nizza und Bivona versieht, gegen einen Felsen. Acht Reisende wurden schwer, vier leichter verletzt. — Zu dem Straßenbahnunfall in Berlin wird noch berichtet: Der 12jährige Schüler Kinneskamp ist seinen schweren Verletzungen erlegen. Das Unglück hat somit bisher drei Todesopfer gefordert. Im Krankenhaus befinden sich noch vier schwer und ein leicht Verletzter. — Ein von Florenz kommender Schnellzug stieß auf dem Bahnhof Nola mit einem Güterzug zusammen. Drei Personen wurden getötet, 12 verletzt. Sämtliche Verunglückte sind Italiener. — Aus Innsbruck wird gemeldet: Der Schriftsteller Vokmeyer überfuhr mit seinem Auto die fünfjährige Tochter eines Wundarztes. Das Kind war sofort tot. Vokmeyer, den keine Schuld treffen soll, stellte sich sofort der Innsbrucker Staatsanwaltschaft.

**Wie muß der schöne Mann gebaut sein?** Die der schöne Mann gebaut sein muß, das ist sicher eine Frage, die sich nicht nur unsere Leserinnen schon des öfteren gestellt haben. Wir bewundern die edle Haltung eines erstklassigen Tänzers, wir bewundern die schöne Gestalt eines Tenors, auch die Muskeln des Minstamfers finden wir unter Umständen ästhetisch schön. Eine Pariser Zeitschrift hat sich nun die Mühe genommen, die goldenen Regeln der ästhetischen Schönheit des männlichen Körperbaus zusammenzufassen. Einige davon sind ja schon bekannt: Wenn ein Mann seine beiden Arme horizontal ausstreckt, dann muß der Abstand zwischen den beiden Mittelfingerknöcheln genau der Größe des Mannes vom Kopf bis zur Sohle entsprechen; der Abstand darf etwas größer, niemals aber geringer sein als die Größe des Mannes. 2. Die Größe des schmalen Mannes muß durchschnittlich 64mal so viel messen, wie die Fußlänge beträgt. 3. Die Linie vom Kinn bis zur Daarwurzel über der Stirnmitte muß ungefähr dreimal so lang wie die Länge der Nase sein. 4. Die Länge der Nase muß ungefähr der des Ohres entsprechen. 5. Die Länge des Kopfes ist beim schön gebauten Manne ungefähr siebenmal in der Gesamtlänge enthalten. So, meine Damen, nun wissen Sie's ganz genau und wenn der Herr Gemahl einmal ein Nickerchen macht, können Sie la nachmessen. Sollte das Resultat nicht ganz befriedigend ausfallen, so merken Sie zweierlei: Erstlich ist noch nicht unbedingt gesagt, daß ein Mann, der alle oben erwähnten Qualitäten in sich vereint, schon deshalb schön genannt werden darf und zweitens — Dauphine ist und bleibt, daß er Ihnen gefällt, nicht wahr?

**Stiefel mit auswechselbaren Sohlen** — das ist das Neueste in London, oder soll es wenigstens nach einer Meldung des „Lancet“ sein. Der solche Stiefel kauft, kann sie für alle Zwecke benutzen, denn durch einen einfachen Handgriff können die Sohlen ausgewechselt werden. Der eigentliche Stiefel und der Schaft sind sehr dauerhaft gearbeitet, so daß sie viel Paare von Sohlen überdauern, und die Sohlen werden nun je nach Bedarf eingelebt, einerlei ob der Besitzer dieser Wunderstiefel eine Verschönerung ausführen oder sich darin leichtfüßig im Tanze schwingen will; er nimmt eben das einmal Bergstiefelsohlen, das anderemal fast gewichtlose Tanzsohlen. Weiter heißt es, in London sollen bereits 20 000 Leute solche Stiefel tragen, und angeblich sollen diese „Stiefel mit aus-

wechselbaren Sohlen“ immer mehr, und zwar in des Wortes wörtlicher Bedeutung, an Boden gewinnen.

**Sie hat ihn leben lassen!** Eine Fabrikantentochter in Vöden wurde die Braut eines Geschäftsmannes. Am Tage vor der Hochzeit erklärte der Bräutigam, er könne die Hochzeit nicht eheleben, wenn er nicht die doppelte Mitgift bekäme. Der Vater sprach mit der Tochter und erklärte ihr, ihrem Glück nicht im Wege stehen zu wollen, aber er beraube seine zwei übrigen Kinder, wenn er dem Anfinnen des Bräutigams nachkomme. Sie solle entscheiden. Die Tochter bat, der Forderung des Bräutigams nachzugeben. Der Vater tat es. Des anderen Tages trat das Paar vor den Altar. Laut und vernünftig gab der Bräutigam sein „Ja.“ Laut und vernünftig erklärte die Braut „Nein.“ und wiederholte es, als der Pfarrer, der falsch gehört zu haben glaubte, die Frage wiederholte. Am Arme des Vaters ging das Mädchen dann nach Hause, ohne den verlobten Bräutigam noch weiter zu beachten. Auf die Frage des Vaters, warum sie so behandelt hätte, antwortete sie: „Hätte ich die Heirat gestern rückgängig gemacht, so würde es allgemein geheißen haben, mein Bräutigam habe mich sitzen lassen; diese Schande wollte ich mir ersparen. Die Schande, die er jetzt trägt, ist eine gerechte Strafe dafür, daß er mein Geld, nicht mich heiraten wollte. Er wollte mich sitzen lassen; ich habe ihn leben lassen.“

**Der Erfinder des Gefrierfleisches im Glend.** Aus Paris wird berichtet, daß der internationale Kältelabor in Uruguay eine Subskription für Charles Zeller eröffnet hat. Der Name Zeller wird den meisten völlig unbekannt sein. Zeller gehört zu den Erfindern, deren Namen verklungen ist, obwohl ihre Erfindung Allgemeinut geworden ist. Zeller, der heute 84jährig ist, hat nämlich Anfang der siebziger Jahre das Gefrierfleisch und überhaupt Fleisch auf Aufbewahrung von Nahrungsmitteln mittels Kälte erfunden. Im Jahre 1878 erkannte die französische Akademie der Wissenschaften den Wert seiner Arbeiten auf diesem Gebiete in schmeichelhafter Form an. Zeller lebte dann seine Erfindung in größerem Maßstabe in der Tat um und baute ein Schiff mit Gefrierräumen. Die „Argos“ ging am 23. August 1876 von Rouen aus in See und war nach hundert Tagen in La Plata angelangt. Die Ladung Gefrierfleisch, die sie an Bord hatte, war völlig frisch, und ebenso ging es mit der Ladung der Rückreise. Die Regierung von Uruguay hat übrigens bereits dieser Tage dem alten Zeller eine Gabe von 8000 Kronen überwiesen, die ihr Gelande in Paris ausschalten soll.

### Luftschifffahrt.

**\* Neues Orientierungssystem für Luftschifffahrt.** Nunmehr ist das neue Orientierungssystem für Luftschifffahrt von Mittelmeer v. Frankenberg vom Kaiserlichen Verochs nach der Sitzung der internationalen Kartenkommission in Wien offiziell für Deutschland angenommen worden. Die Grundlage des Systems sind einfache und praktische Systeme bildet die auf dem internationalen Kongress in Brüssel zur Einführung beschlossene Luftschifffahrtkarte im Maßstab 1:200 000. Auf das deutsche Reich entfallen hiervon 102 Kartenblätter. Nach einem leichtfahlichen Schema werden die einzelnen Kartenblätter bezeichnet, wobei von Berlin als Mittelpunkt ausgegangen wird. Die dem Führer zur Verfügung stehende diesbezügliche Uebersichtskarte wird in Kabinettformat und aus weiterestem Material hergestellt. Sie ermöglicht durch die auf ihr eingetragenen Zeichen eine ausgezeichnete Orientierung auf der Erde, wo die gleichen Zeichen angebracht sind. Außerdem ist es dem Führer möglich, sofort die Richtung, Entfernung usw. sowie einen etwa begangenen Irrtum festzustellen. Die genaue Orientierung wird durch ein Radenkrenz ermöglicht, das durch die Mitte jedes Kartenblatts gezogen ist. Dadurch entstehen an Schnittpunkte 4 rechte Winkel, und jeder Ort muß in einem der 4 Winkel liegen. Der betreffende Winkel wird durch 2 Schenkel dargestellt, dem der Anfangsbuchstabe des betreffenden Ortes folgt. Durch vier Zeichen ist jeder Ort des deutschen Reiches nun bezeichnet. Für die Herstellung dieser Zeichen auf der Erde in der Höhe von 2 Meter an eignet sich am besten weiße Emaille auf dunklem Untergrund, wie Dächer, Gasometer, Türme usw. Auch an geeigneten Stellen auf dem Erdboden kann man diese Zeichen anbringen, auf denen sich ein Pfeil zur Bezeichnung der Nordrichtung befindet. An wichtigen Stellen folgen noch die Zeichen für Landungsplätze, Startstrom, vorbereitete Ankerplätze, Benzinstationen, Sämpfe, Luftschiffhallen usw. Das Frankenbergische System wird auch mit der Anlage von Bild-

feuerstrahlen in Verbindung gebracht, deren Ausführung in nächster Zeit erfolgen soll.

**\* Militär-Luftschiffe.** Das vom Reichsmarineamt erworbene, vorläufig in der Luftschiffhalle in Johannisthal einstellte Marine-Luftschiff wird in Kiel stationiert. Ein auf der Dampfer-Werft befindliches zweites Luftschiff kommt im März 1913 zur Ablieferung.

**\* Kriegsmäßige Ballonverfolgung.** Der Hamburger Verein für Luftschifffahrt und der Automobilklub hatten am letzten Sonntag einen kriegsmäßigen Ballonaufstieg, verbunden mit Autoverfolgung, veranstaltet. Gegen 10 Uhr wurde im Beisein der militärischen Behörden von einem Offizier des Jägerbataillons die Kriegslage bekannt gegeben. Um 11 Uhr stieg der mit vier Mann besetzte Ballon „Marburg“ auf und schlug die Richtung nach Kassel ein. Sofort setzten sich sechs Autos und acht Motorräder zur Verfolgung in Bewegung. Nach dreistündiger Fahrt landete der Ballon bei Domberg. Als erster erschien Automobilhändler Nau mit seinem Wagen, der den 1. Preis gewann.

### Sport.

**\* Pferderennen in Stralsburg.** Die Resultate der Rennen am 2. d. M. waren folgende: Wiesdorfer Flachrennen. 2000 Mt. 1000 Meter. 1. Abteilung: 1. Gra. v. Wallenberg's Solantrieb (D. Müller), 2. Gra. Soloway's Brangant (Schäffe), 3. Gra. Traun's Weichsalem (Weiler). Ferner: Jungfren, Cavalier, Contra Holde II. Tot.: 31:10. Platz: 10, 10:10. 2. Abteilung: 3. Abteilung: 1. Abteilung: 1. Gra. Giesow's Giesow (Hakenberger), 2. Gra. v. Köppen's Giesow II (H. Zehmann), 3. Gra. Hartmann's Jumo (Rudwig). Ferner: Gerns, Jungfren, Goldbach, Salta, Gebuld. Tot.: 17:10. Platz: 11, 12, 20:10. Kopf: 1 1/2 Ränge. — Wiesdorfer Rennen. Ehrenpreis und 2500 Mt. 2000 Meter. 1. Dr. Rieck's Toma (Dr. Purgold), 2. Gra. Traun's Giesow (Gra. Weichsalem), 3. Dr. Cornelius' Angola (H. v. Gagn-Krieger). Ferner: Jücker, Paurin. Tot.: 27:10. Platz: 15, 15:10, 3 Ränge, 1 1/2 Ränge. — Preis von Groß-Weiden. 2400 Mt. 2400 Meter. 1. Gra. Hartmann's Jumo (Rudwig), 2. Dr. R. v. Gagn-Krieger's Jumo (Rudwig), 3. Dr. v. Gagn-Krieger's Jumo (Rudwig). Ferner: Jücker, Paurin. Tot.: 22, 13:10, 5 Ränge, 10 Ränge. — Gerns-Grand-Jagdrennen. 2000 Mt. 2000 Meter. 1. Gra. Simon's Giesow (Ruey), 2. Gra. Giesow's Giesow (H. Zehmann), 3. Dr. v. Gagn-Krieger's Jumo (Rudwig). Ferner: Jücker, Paurin. Tot.: 21:10. Platz: 12, 13:10, 15 Ränge, 1 1/2 Ränge. — Kurpark-Steuerle-Ges. Ehrenpreis und 2500 Mt. 2000 Meter. 1. Gra. Rempin's Giesow (Dr. v. Gagn-Krieger), 2. Gra. v. Gagn-Krieger's Jumo (Rudwig), 3. Dr. v. Gagn-Krieger's Jumo (Rudwig). Ferner: Jücker, Paurin. Tot.: 23:10. Platz: 11, 10, 11:10, 2 Ränge, 4 Ränge.

**\* Der Totalisator in Australien.** Ein australischer Rennsport, der bekanntlich einen außerordentlichen Umfang hat, beruht das Gelingen bisher insig allein auf dem Glücksspiel, mit Ausnahme der Staaten New-Zealand und Tasmanien, in denen nur der Totalisator arbeitet. Nun sollte in New-Zealand und Victoria ebenfalls die Totalisator eingeführt werden, und eine Kommission wurde eingesetzt, um die nötigen Vorarbeiten zu erledigen und statistisches Material zu sammeln. Es sei gleich vorweg genommen, daß die Einführung des Totalisators mit 75 Stimmen abgelehnt wurde. Interessant sind aber die Zahlen, die der Präsident der New-Zealand-Rennkonferenz, Sir George Clifford, der Totalisator-Kommission unterbreitete. Danach gehen in New-Zealand, wo kein Totalisator existiert, jährlich etwa 180 Millionen Mark durch die Hände der Glücksspieler. Dem Staat entgeht dadurch ein Gewinn von etwa 30-35 Millionen pro Jahr. In Süd-Australien hat die Einführung des Totalisators es allem Rennvereinen ermöglicht, ihre Rennpreise wesentlich zu erhöhen. In West-Australien, wo neben dem Glücksspiel noch der Toto besteht, brachte letzterer dem Staat bisher etwa 200 000 Mark pro Jahr.

Obst ist gelocht oder gedünstet sehr schmackhaft, mit

## Mondamin-

Milchflammeri

serviert, zugleich nahrhaft und erfrischend.

Mondamin verfeinert den Geschmack, ohne die zarten Farben des Obstes zu verändern. Es ist sehr ergiebig, ein 30 Pfg.-Paquet genügt für 6 halbe Liter Hammeri. Erprobte Rezepte für Sommerzeiten im B.-Waldstein, welches gratis und franco erhältlich ist vom Mondamin-Kontor, Berlin O 2. Schreiben Sie sofort darum!

36620

Ziehung am 11. u. 12. September 1912.  
**Alsfelder Geld-Lotterie**  
von Besten & Wiederherstellung  
A. Rathhaus & W. Wapburg-Kirch  
in Alsfeld.  
3333 Geld-Gewinne I. Ges.  
Betr. v. M.  
**45 000**  
Hauptgew. bar ohne Abzug Mk.  
**20 000**  
**5 000**  
Lose 1 Mark  
Parti und Liste 25 Pfg. extra  
empfanglich und versendet die  
Hauptverlosungsstelle  
**Gustav Pförde**  
Essen-Ruhr.  
Lose sind auch in allen  
Lotteriegewinnchen.

**Benutzen Sie die grossen Vorteile**  
welche Ihnen während meinem  
**Ausverkauf wegen Umbau**  
beim Einkauf von:  
Damen-Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Wolldecken, Schürzen,  
fertigen u. halbfertigen Blusen, Untertailen, Damen-Wäsche,  
Bett-Wäsche, Tisch-Wäsche, Handtüchern, Küchen-Wäsche  
geboten werden.  
**Enorm billige Preise.**  
Muster und Auswahlsendungen finden nicht statt.  
Verkauf nur gegen Barzahlung.  
**G. H. Lugenbühl**  
Marktstrasse 19. Inh.: C. W. Lugenbühl. Gegr. 1747.

**Tapeten-**  
**Ausverkauf**  
wegen Aufgabe des Ladengeschäfts.  
— Die Preise sind bedeutend ermässigt. —  
**Hermann Stenzel,**  
37022 Schulgasse 6. — Tel. 6591.  
**Billige Bezugsquelle!**  
**Papierhaus J. Hahn**  
Friedrichstr. 44, nächst der Kirche, und Schwalbacher Str.  
(von 1893 bis 1 1/2 Kirchgasse 51).  
In grosser Auswahl neu eingetroffen: 36098  
**Bureau- und Kontor-Artikel.**







Zwei Stunden später.

Der arme kleine Nino liegt auf seinem Strohsack — mitternachtsleer. Sein Gesicht schlägt rasch und unregelmäßig; seine Händchen brennen.

Er fürchtet sich.

In jedem menschlichen Leben kommt eine Zeit, da man die Einsamkeit fliehen, da man Gefährten um sich haben möchte — allein! welch! Nur nicht allein sein — allein mit seinen Gedanken!

Und wenn man noch ganz klein ist wie unser Nino; wenn man instinktiv fühlt, daß man ein Recht auf Elternliebe hat, daß man geliebt und geliebt sein und das müde Köpfchen an die schützende Mutterbrust schmiegen möchte — dann ist diese Einsamkeit doppelt schwer zu ertragen, und ein solch kinderherz erkrankt, wie vor etwas ungenügend Schrecklichem, Grausamem...

Mit weit offenen Augen liegt Nino auf seinem Strohsack. Heftiges Türaufschlagen weckt ihn vorhin aus unruhigem Halbschlummer. Er wachte, es war der Vater, der in die Kneipe ging. Er versucht, sich emporzuheben. Es geht nicht. Er ist zu schwach dazu. Woher kommt das nur?

Nino kint und kint...

Mittlerweile ist es finster geworden. Nur der Mond wirft sein schwaches Licht auf die einzelnen Gegenstände im Zimmer und verleiht ihnen unheimliche Form und Größe.

Ninos Furcht steigert sich...

Wenn doch jemand käme — gleichviel wer! Nur nicht mehr allein sein! Selbst der Gedanke an den Vater erscheint dem fieberfranken Kinde momentan weniger schrecklich als die Einsamkeit.

Und immer finstlicher wird es. Der Mond muß sich hinter eine Wolke verziehen haben. Die Umrisse der Gegenstände ringsum erscheinen ungewiss, trübhaft.

Ninos Furcht erreicht den Höhepunkt. Stürmisch klopf sein Herz. Er duckt sich unter der alten Wolldecke zusammen, gleich einem verschüchterten Vögelchen, das die Krallen des Raubvogels über sich spürt...

Und dabei ist ihm die Kehle wie ausgetrocknet. Und der Kopf schmerzt. Und die Beine schmerzen...

Wenn Carmelita doch da wäre — oder wenigstens Veppe — oder —

Seine Gedanken verwirren sich...

Da — was ist das? Mühsam hebt er den Kopf und lauscht...

Huscht da draußen nicht etwas auf Treppe? Es kommt näher und näher... öffnet die Tür... gleitet lautlos heran —

Ninos Haare kräuben sich vor Entsetzen. Er will schreien, will davonlaufen. Die Glieder sind ihm wie gelähmt. Mit einem leisen Bebruf sinkt er zurück. Er fühlt nur noch, wie sich zwei Arme um ihn schließen — wie er emporgehoben wird — dann nichts mehr...

„Hast du den kleinen Schlingel, Marietta?“

„Ja, Mutter Salomea!“

„Auch warm eingepackt?“

„Ganz warm.“

Wie seine Händchen glücken! Alle guten Geister! Er ist ja gar nicht bei sich! Nu man rasch nachhause!“

Eine Viertelstunde später liegt Nino wohlgebetet in Mutter Salomeas Dachlamm. Zwar hat er die Augen wieder aufgeschlagen; aber sein fieberhaft glänzender

Blick irrt unruhig umher und wirre Reden entschäpfen den heißen Lippen.

„Veppe Veppe! Kenn' voraus! Ich komm' nach!... Laß den Vater dich nicht kriegen! Lauf! Lauf!... Vater, Vater! Ich hab' mich nicht! Ich hab' ja nicht gemacht! Au, au!... Mutter, meine gute Mutter, wo bist du? Warum hast du deinen armen Nino verlassen?... Hilfe, Hilfe! Er schlägt mich tot! Carmelita! Ob —!!!“

Der rasch herbeigeholte Arzt schüttelt bedenklich den Kopf.

„Gehirnentzündung. Ruh fürchterliche Aufregung gehabt haben, der kleine Schlingel! Vielleicht auch einen Schlag auf den Kopf! Na, hoffentlich bekommen wir ihn durch!“

Während Marietta getrennt die alte Mutter Salomea in der Pflege des kleinen Kranken abläßt, gleichen alle möglichen Gedanken durch ihren Kopf...

Die ist Heinz aus dem Gefängnis 'raus — anklagen? Nur, indem Francesco seine Schuld bekenn'... Aber wie ihn zum Verleihen bringen?... Und wo steht Carmelita?... Wenn Francesco sie in seiner Gewalt hat und sie doch noch 'rumkriegt, daß sie ihn heiratet? Und Heinz kommt dann aus dem Gefängnis und findet sein liebes Mädel als die Frau dieses Schiffs?...

So aräbelt und aräbelt sie —

Und endlich fällt ihr ein Ausweg ein. Ob ihr Plan gelingen wird?

In demselben Tage noch macht sie sich auf den Weg nach dem Posilipo, wo, mit dem Blick auf den blauschimmernden Golf, die Villen der mit Glücksgütern Gefegneten stehen.

(Fortsetzung folgt.)

## Am Spieltisch.

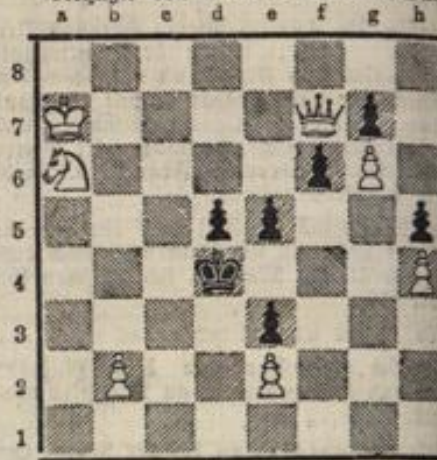
Auflösung zu Nr. 201.

B. K48, D17, S41, g4, Tg5, B4.  
Schw. K46, Lb3, h2, S14, g8, Ta1, g2.  
Ba6, e4, e2, g6, h4.  
1. D17 — a7, Lg1; 2. Td5 —  
1. . . . . Sb6; 2. e5 —  
1. . . . . Ta5; 2. Ta5 —  
1. . . . . La4; 2. Se3 —  
1. . . . . beliebig; 2. Droh, Te5.

Nichtige Lösung schickten ein: Robert Selmann-Wiesbaden. — Karl Schüll-Wiesbaden. — Verb. Haber-Wiesbaden. — Hermann Jander-Wiesbaden. — Schach-Edel Kurban-Wiesbaden. — Fritz Arnolds-Schlangebad. — Paul Gerdes-Hüdesheim. — Emil Rüfer-St. Goarshausen. — Otto Lüder-Wangenschwalbach. — Martin Stauer-Bad Homburg.

Schach-Aufgabe.

Dreifüßer von W. A. Schinkmann.



Weiß zieht an und setzt mit dem 3. Zuge matt.

# Gratistage Samson & Cie.,

Bis zum 10. September.

Jeder der sich in dieser Zeit bei uns eine Aufnahme bestellt erhält

## Ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes einschließt.  
Karton 30 × 36 cm.

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Sonntags v. 9 — 2 Uhr ununterbroch. geöffnet.

12 Visites	1.90 Mk.
12 „ matt	4. — Mk.
12 Kabinetts	4.90 Mk.
12 „ matt	8. — Mk.

12 Postkarten v. 1.90 Mk. an
12 Viktoria matt 5. — Mk.
12 Visites f. Kind. 2.50 Mk.
12 Prinzess 9. — Mk.

Bei mehreren Personen und Gruppen ein klein. Aufschl.

## Carow's Zahn-Praxis

Inhaber

### Max Wagner, Dentist

#### 44<sup>1</sup> Kirchgasse 44<sup>1</sup>

Sprechzeit 8—12 u. 2—7. Fernruf 139. Sonntags 9—1.

### Echte Platin-

# Zähne Mk

mit Kautschukplatte unter Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Bei mir werden nur Zähne mit echten Platinlitten, in geeigneten Fällen Distorix verarbeitet. Da ich nur Zähne von anerkannt vorzüglichen Zahnfabriken wie Justi, de Trey, Kugemann etc. führe, hat der Patient die Gewissheit und Garantie, einen Ia Zahn zu erhalten, welcher seinen Anforderungen vollauf genügt. Klammern aus Victoriametall kostenlos, Goldklammern 3 Mk. pro Stück. Umarbeitungen nicht sitzender Gebisse billig.

### Zahnziehen, fast schmerzlos, Mk. 1.—.

Ganze Gebisse 56. — Mk.  
Aluminium-Gebisse pro Zahn 5. — Mk.  
Zähne mit Porzellanzahnfleisch pro Zahn 4. — Mk.  
Goldplatten billig u. preiswert.



Zähne ohne Gaumenplatte.  
Goldkronen, Stiftzähne, Porzellanarbeiten.  
Goldfüllungen in feiner Ausführung.  
Plomben von 2. — Mk. an.

### Machen Sie einen Versuch!

D 26

## Nassauische Landesbank



## Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsühr. unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 27 Filialen (Landesbankstellen) und 83 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ausgabe 3%, 4% und 4½. Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.  
Annahme von Spareinlagen bis 10,000 M.  
Annahme von Gelddepositen.  
Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.  
Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).  
An- u. Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.  
Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.  
Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen).  
Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).  
Uebnahme von Kauf- und Gütersteigergeldern.  
Kredite in Laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungstelle für Mündelvermögen.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Für den Herbstbedarf



Militärstiefel in grosser Auswahl, zu den billigsten Preisen.  
Arbeitschuhe . . . . . Mk. 8.50, 8.—, 7.50, 6.50  
Schafstiefel . . . . . Mk. 12.50, 11.50, 9.50  
Jagdstiefel . . . . . Mk. 14.50, 12.50, 10.50

Touristenstiefel in allen Preislagen.

## Schuhhaus W. Ernst

Marktstr. 23, Ecke Metzgergasse.

Telephon 3955

36598